



Aktuelles

2MM-Vortrag im Januar 2018

Der Wiederbeginn jüdischen Lebens in Köln

**-mit einem kurzen Rückblick auf 2000 Jahre
jüdischer Geschichte in Köln**

Referent:

Helmut Weiss, Gasthörer

Mittwoch, 10. Januar 2018, 16:00 Uhr

**Säulensaal der Katholischen Hochschulgemeinde
(Burse),
Berrenrather Straße 127**



Gasthörer Helmut Weiss hat sich mit dieser Thematik – übrigens unter anderem auch im Rahmen der Projektgruppe „Köln und die Region erforschen und erleben“– intensiv beschäftigt.

Die erste Erwähnung jüdischen Lebens in Köln und darüber hinaus in Deutschland findet sich in einem Schreiben Kaiser Konstantins an die Dekurionen der Stadt Köln im Jahre 321. Vermutlich sind aber die ersten Juden bereits mit den Römern ins Rheinland gekommen.

Der Wiederbeginn jüdischen Lebens nach dem Holocaust 1945 ist nicht der erste Neustart in der 2000jährigen jüdischen Geschichte Kölns.

Bevor die Zeit nach 1945 behandelt wird, sollen deshalb zunächst die Ereignisse der vergangenen Jahrhunderte betrachtet werden.

In diesem Beitrag soll der Frage nachgegangen werden unter welchen Umständen und Bedingungen überlebende Bürger der Stadt Köln wieder in ihre Heimat zurückgefunden haben und wie die Jahre bis 1960 verlaufen sind. Wie hat Versöhnung stattgefunden und welche Personen haben sich darum bemüht?

Allgemeine Anmerkungen zu den 2MM-Vorträgen des fgs

2MM heißt die Vortragsreihe des fgs, die während des Semesters an jedem zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Hier referieren Gasthörerinnen und Gasthörer über ihre Arbeit an der Universität oder aber auch über Erfahrungen aus ihrem privaten oder beruflichen Leben. Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, die Veranstaltung beim „fgs - Jour fixe“ in einer nahegelegenen Gaststätte mit Gesprächen ausklingen zu lassen.

Gasthörer, die selber einen solchen Vortrag halten möchten, kontaktieren bitte hans.d.baumgart@t-online.de